

2022 23

GESCHÄFTSBERICHT

Bayerische
Beteiligungsgesellschaft mbH



2022
23

GESCHÄFTSBERICHT

Bayerische
Beteiligungsgesellschaft mbH

BayBG auf einen Blick

	<u>30.09.2023</u>	<u>30.09.2022</u>
Neugeschäft	75,0 Mio. Euro	67,5 Mio. Euro
Rückzahlungen/Exits	-22,6 Mio. Euro	-30,3 Mio. Euro
Ausfälle	-7,5 Mio. Euro	-4,8 Mio. Euro
Beteiligungsbestand (brutto)	395,2 Mio. Euro	350,2 Mio. Euro
Beteiligungserträge gesamt	34,6 Mio. Euro	32,3 Mio. Euro
Ergebnis der Risikovorsorge	-6,3 Mio. Euro	-2,6 Mio. Euro
Bilanzvolumen	428,7 Mio. Euro	386,4 Mio. Euro
Eigenkapital	271,2 Mio. Euro	264,1 Mio. Euro
Jahresüberschuss	5,1 Mio. Euro	5,3 Mio. Euro
Mitarbeiter*innen	62	63
Umsätze der Partnerunternehmen	10,2 Mrd. Euro	9,3 Mrd. Euro

Inhaltsverzeichnis

	Seite
Editorial	5
Grußwort des Aufsichtsrats	6
Rekordinvestments im Geschäftsjahr 2022/23	7
Interview mit der Geschäftsführung	
Finanzierungsanlässe	11
Planzahlen übertroffen	12
Das Geschäftsjahr 2022/23	
Im Fokus: Wöhner GmbH & Co. KG	14
Unternehmensvorstellung	
Ausgewählte Neuinvestments 2023	16
Ausgezeichnet und preisgekrönt	18
Exits 2022/23	21
Jeder Beitrag zählt	22
Das soziale Engagement der BayBG	
BayBG Bilanz	24
BayBG Gewinn-/Verlustrechnung	26
Impressum	28





Editorial

Seit 2020 folgt eine geopolitische Krise auf die andere. Das Geschäftsjahr 2022/23 war geprägt von den Folgen des Ukrainekrieges, kurz nach Ende des Geschäftsjahres brach ein neuer Nahostkonflikt aus. Die konjunkturellen Aussichten sind eingetrübt, die geopolitischen Unsicherheiten dauern an und die strukturellen Rahmenbedingungen in Deutschland belasten mittelständische Unternehmen zunehmend.

Mehr denn je sind Resilienz, Wandlungsfähigkeit und unternehmerische Stärke gefragt. Unternehmen, die über diese Fähigkeiten verfügen, können mit den zahlreichen Herausforderungen besser umgehen, ihre Marktposition festigen oder sogar ausbauen. Sie entwickeln ihre Geschäftsmodelle weiter, diversifizieren ihre Lieferketten, setzen Restrukturierungsmaßnahmen um und investieren in Innovationen, nachhaltige Energieversorgung oder neue Technologien. Letztlich stehen trotz des schwierigen Umfeldes auch Nachfolgelösungen an, die nicht auf bessere Zeiten verschoben werden können. Für diese Anlässe stellen wir Beteiligungskapital zur Verfügung und tragen somit dazu bei, dass unternehmerische Ziele erreicht werden. Ein gelungenes Beispiel dafür ist unser Portfoliunternehmen Wöhner, fränkisches Familienunternehmen in der dritten Generation geführt, ein klassischer Hidden Champion. Der Spezialist für innovative Energieverteilung und Steuerungstechnik arbeitet seit vielen Jahren mit der BayBG zusammen; wir haben im Geschäftsjahr 2022/23 10 Millionen Euro investiert, damit Wöhner seine Marktchancen, z. B. beim weltweiten Ausbau erneuerbarer Energien, nutzen kann.

Unsere Geschäftszahlen 2022/23 spiegeln den gestiegenen Investitions- und Transformationsbedarf mittelständischer Unternehmen sowie den Kapitalbedarf von Startups auch wider: Wir haben mit 75 Millionen Euro eine neue Rekordsumme in bayerische Unternehmen investiert, der Beteiligungsbestand wuchs um 12 Prozent auf 395 Millionen Euro. Damit verlief das vergangene Geschäftsjahr 2022/23 sehr zufriedenstellend. Die hohe Nachfrage nach Mezzanine- und Eigenkapitallösungen führte zu Anstiegen in fast allen Geschäftsbereichen der BayBG: Die für Expansionsfinanzierung zuständigen Bereiche Bayern Nord und Bayern Süd reichten 43,7 Millionen Euro aus, gefolgt vom Bereich Unternehmensnachfolge mit 12,1 Millionen Euro sowie Venture Capital mit 11,0 Millionen Euro. Investments in kleine und junge Unternehmen (KJU) beliefen sich auf 3 Millionen Euro, Existenzgründungen auf 2 Millionen Euro. Der Spezialbereich Turnaround investierte im abgelaufenen Geschäftsjahr 3 Millionen Euro in Unternehmen in Sondersituationen.

Zu den Highlights des vergangenen Geschäftsjahres zählt die erfolgreiche Veräußerung der Beteiligung an der ERS electronic GmbH. Das Unternehmen aus der Halbleiter-Branche zählte seit dem Jahr 2008 zum Beteiligungsportfolio und hat sich in dieser Zeit zu einem technologisch führenden Unternehmen insbesondere in der Qualitätsprüfung von Wafern entwickelt.

Im ersten Quartal des neuen Geschäftsjahres 2023/24 konnten wir die positive Entwicklung des abgeschlossenen Geschäftsjahres fortsetzen und wir gehen von einem erfolgreichen Gesamtjahr aus.

Ihre BayBG Geschäftsführer



Peter Pauli und Peter Herreiner

Grußwort des Aufsichtsrats

Wir blicken auf ein Jahr zurück, das von herausfordernden Entwicklungen und Umbrüchen geprägt wurde.



DR. BERNHARD SCHWAB

Vorsitzender
des BayBG-Aufsichtsrats

Erneut wurde der bayerische Mittelstand vor die Aufgabe gestellt, mit veränderten Rahmenbedingungen umzugehen und schwierige Situationen zu meistern. Und erneut konnten mittelständische Unternehmen und Startups unter Beweis stellen, dass sie mit Innovationskraft, Widerstandsfähigkeit und Mut zum Wandel Krisen bewältigen können.

Die bayerische Wirtschaft ist wettbewerbs- und leistungsfähig. Dennoch waren im abgelaufenen Geschäftsjahr der BayBG die Rahmenbedingungen für unternehmerisches Handeln von Inflation, hohen Zinsen, hohen Energiepreisen, geopolitischen Krisen, schwacher Konjunktur und Fachkräftemangel geprägt. Um in diesem Umfeld in Wachstum oder neue Technologien zu investieren, Innovationen zu entwickeln, Nachfolgen zu regeln oder notwendige Restrukturierungen umzusetzen, bedarf es neben unternehmerischen Mutes auch entsprechender finanzieller Ressourcen. Neben zahlreichen Kredit- und Förderangeboten war Beteiligungskapital ein wichtiger Baustein bei der Finanzierung dieser Maßnahmen. Unternehmen verfügen nur mit einer angemessenen Eigenkapitalausstattung über die notwendigen Handlungsspielräume beziehungsweise die Resilienz, auch in wirtschaftlich herausfordernden Zeiten Kurs halten zu können.

Seit über 50 Jahren reicht die BayBG erfolgreich Beteiligungskapital aus und steht ihren Beteiligungsunternehmen mit Know-how und Netzwerk zur Seite. Der neue Rekordwert an Investments in Höhe von 75 Millionen Euro im Geschäftsjahr 2022/23 belegt eindrucksvoll, wie hoch die Nachfrage nach Mezzaninekapital und Minderheitsbeteiligungen der BayBG ausfiel. Damit hat sich Beteiligungskapital als wichtiger Baustein bei der Finanzierung von mittelständischen Unternehmen weiter etabliert.

Mit ihrem Beteiligungskapital-Angebot kommt der BayBG eine Schlüsselrolle im bayerischen Markt zu. Sie investiert gezielt in mittelständische Unternehmen und Startups und trägt damit zur Stärkung der regionalen Wirtschaft bei.

An dieser Stelle geht mein Dank an die Geschäftsführung sowie an alle Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter. Ihre hohe Kompetenz, ihr motivierter Einsatz und ihr Engagement für den bayerischen Mittelstand haben das erfolgreiche Geschäftsjahr möglich gemacht.

Für das neue Geschäftsjahr wünsche ich der BayBG alles Gute.

Rekordinvestments im Geschäftsjahr 2022/23

Die BayBG-Geschäftsführer Peter Pauli und Peter Herreiner sprechen über die steigende Bedeutung von Eigenkapital und die daraus resultierenden Chancen für mittelständische Unternehmen.



Herr Pauli, die BayBG hat im Geschäftsjahr 2022/23 ihre Investments in bayerische Unternehmen und Startups erneut ausgeweitet. Offensichtlich ist die Nachfrage nach Eigenkapital ungebrochen hoch.

Peter Pauli: Zu Beginn des Geschäftsjahres verfügten viele mittelständische Unternehmen noch über einen hohen Auftragsüberhang aus der Coronakrise und gingen von Wachstum aus. Parallel bestanden und bestehen Investitionsnotwendigkeiten schon allein z. B. aufgrund der energetischen Transformation sowie neuer Technologien. Banken sind angesichts der aktuellen wirtschaftlichen Entwicklung zurückhaltender geworden, auch im Venture-Capital-Segment waren Investoren zugeknöpfter. Vor diesem Hintergrund verzeichnete die BayBG einen hohen Deal Flow in allen Geschäftsbereichen, der letztlich zu Rekordinvestments geführt



hat. Insgesamt lässt sich festhalten, dass Eigenkapital als Baustein der Unternehmensfinanzierung an Bedeutung gewinnt.

Die BayBG hat 75 Millionen Euro in mittelständische Unternehmen und Startups investiert und damit einen neuen Höchstwert erreicht.

Peter Pauli: Wir haben erneut den Vorjahresrekord bei Neuinvestments übertroffen, parallel verzeichnete die BayBG im Vergleich zur langjährigen Quote eine unter-



PETER PAULI

Diplom-Kaufmann
Sprecher der Geschäftsführung

durchschnittliche Ausfallrate. In der Konsequenz erhöhte sich das in Beteiligungen investierte Kapital auf 395 Millionen Euro, fast alle Geschäftsbereiche haben ihren Beteiligungsbestand erhöht, der erreichte Jahresüberschuss war zufriedenstellend. Das war eine engagierte Leistung unserer Teams, wir sind natürlich mit den Ergebnissen des Geschäftsjahres sehr zufrieden.

Peter Herreiner: Neben der sicherlich rundum erfreulichen Entwicklung unserer Neuinvestments – und 2022/23 war in der Hinsicht bereits das dritte Rekordjahr in Folge – ist es, denke ich, wichtig zu betonen, dass unser Fokus schon unbedingt auch auf der richtigen Qualität unserer Engagements liegt. Noch mehr Neugeschäft im letzten Jahr wäre problemlos möglich gewesen, aber nicht mit den Kriterien an Management, Markt- und Zukunftsfähigkeit der Unternehmen, die wir anlegen. Und es ist für uns schon von zentraler Bedeutung, dass wir dazu beitragen, eben genau den aussichtsreichen Unternehmen mit guten Zukunftsperspektiven eine Weiterentwicklung zu ermöglichen, Arbeitsplätze zu sichern und damit auch den Wirtschaftsstandort Bayern voranzubringen.

Welche Beteiligungsanlässe stehen derzeit im Vordergrund? Sind es Wachstumsinvestitionen?

Peter Pauli: Der Schwerpunkt im abgelaufenen Geschäftsjahr lag auf Investments in mittelständische Unternehmen in der Expansionsphase, knapp 60 Prozent des investierten Kapitals wurden darauf allokiert. Im Venture-Capital-Segment verfolgen wir einen selektiven Ansatz, dennoch konnten wir auch dieses Segment weiter ausbauen. Lediglich im Turnaround-Geschäft haben wir nur ein Investment realisiert, wir sehen hier aber relevantes Potenzial, da nach unserer Einschätzung die Folgen der Corona- und Ukraine Krise bei einem Teil der Unternehmen erst im Laufe der nächsten Jahre verarbeitet werden.

Peter Herreiner: Neben der Aktivität im abgelaufenen Geschäftsjahr ist es, denke ich, wichtig, immer im Auge zu behalten, wie die mittelfristige Entwicklung sein wird. Da erwarten wir im Bereich der Unternehmensnachfolge starke Aktivität und sicher auch einen überproportionalen Anteil am Neugeschäft. Auch Venture Capital und Turnaround werden voraussichtlich wieder größeres Gewicht besitzen. In der Gesamtschau war die BayBG erfreulicherweise im Mix ihrer Geschäftsfelder immer so diversifiziert positioniert, dass temporär schwächere Phasen in einzelnen Geschäftsfeldern durch starke Aktivität in anderen ausgeglichen wurden. Das wird aus unserer Sicht auch so bleiben.



PETER HERREINER

Diplom-Ökonom
Geschäftsführer

Wie fällt der Blick auf die operative Portfolioentwicklung aus?

Peter Pauli: Unsere Portfoliounternehmen im Bereich des Mittelstandes blicken auf ein anspruchsvolles Geschäftsjahr 2023 zurück. Viele konnten die geplanten Umsätze nicht zu 100 Prozent erreichen, während die Kosten gestiegen sind. Für 2024 ist jedenfalls kein ausgeprägter Optimismus zu verzeichnen, die Hoffnung liegt auf einer konjunkturellen Erholung im zweiten Halbjahr. Die wirtschaftlichen Rahmenbedingungen bleiben anspruchsvoll, die politischen verbesserungsbedürftig, gleichwohl sollte man aktuell nicht von einer Krise sprechen. Im Venture-Capital-Segment ist unsere Beobachtung, dass mehr Realismus eingekehrt ist und nicht mehr nur das Wachstum im Fokus steht, sondern auch der potenzielle Break Even sowie die aktuell erreichbaren finanziellen Ressourcen im Blick sind.

Was erwarten Sie für das Geschäftsjahr 2023/24?

Peter Pauli: Das erste Quartal 2023/24 stimmt uns positiv, dass wir unsere erfolgreiche Entwicklung fortsetzen. Wir werden sicherlich keinen erneuten Rekord bei den Neuinvestments erreichen und planen neue Beteiligungen in Höhe von 58 Millionen Euro, ein Volumen, das im Rahmen unserer mittelfristigen Planungen liegt. Am aktuellen Ende hat sich übrigens auch der Deal Flow abgeschwächt, ein Indiz für die Investitionszurückhaltung insbesondere im Mittelstand. Der Schwerpunkt liegt auf gezielten Neuinvestments, darüber hinaus auf der Unterstützung und Weiterentwicklung unserer Portfoliounternehmen und der Realisierung des ein oder anderen Exits.

Peter Herreiner: Es ist sicherlich nicht die Zeit für abermals neue Rekorde im Bereich der Wachstumsfinanzierung. Aber auch ein eher schwierigeres gesamtwirtschaftliches Umfeld kann ein Treiber für Nachrangfinanzierungen sein. Die aktuell zu beobachtende stärkere Zurückhaltung zahlreicher Banken im Neugeschäft lässt Unternehmen vermehrt auf alternative Finanzierungsmöglichkeiten wie stille Beteiligungen blicken, die Zugang zu frischer Liquidität ermöglichen und gleichzeitig auch die finanzielle Robustheit insgesamt stärken.



Finanzierungsanlässe

</> Beteiligungshöhe
in Tausend EUR

bis 500

500 bis
10.000

500 bis
10.000

500 bis
10.000

1.000 bis
10.000

Zielgruppen und Einsatzmöglichkeiten

Kleine & Junge Unternehmen / Existenzgründung

Für kleine Unternehmen, junge Unternehmen und Gründer

Als Investition oder Working Capital, für neue Betriebsmittel, zum Unternehmenserwerb oder für den Ausbau zur Nachhaltigkeit

Wachstum / Expansion

Für Industrie-, Handwerks-, Handels- und Dienstleistungsunternehmen

Zur Kapazitätserweiterung, für Transformationen, Zukäufe und „ESG“-Investitionen; Internationalisierung oder Working Capital

Unternehmensnachfolge

Für Nachfolgeregelungen sowie den (Teil-)Erwerb von Unternehmen

Für den Erwerb von Unternehmen durch bestehendes Management (Buy-out), neues Management (Buy-in) und/oder durch Finanzinvestoren; bei Veränderungen der Gesellschafterstruktur; für strategische Käufe oder Vermögensdiversifizierung

Venture Capital

Für Startups und schnell wachsende Technologieunternehmen

Für Finanzierungsrunden ab „Series A“

Turnaround

Für Unternehmen in Restrukturierungssituationen

Zur Restrukturierung oder Transformation in der Krise. Für gesellschaftsrechtliche Neustrukturierung, zum Abschluss von / Austritt aus Insolvenzverfahren (insb. auch ESUG)

Planzahlen übertroffen

Die BayBG konnte im Geschäftsjahr 2022/23 an die sehr positive Entwicklung der Vorjahre anknüpfen. Die Investments erreichten mit 75 Millionen Euro einen neuen Höchststand, das Beteiligungsvolumen wuchs auf 395 Millionen Euro. Damit hat die BayBG das dritte Jahr in Folge ihre Planung übertroffen.

↑/↓ Investments

Die Investments stiegen im Geschäftsjahr 2022/23 auf den Höchststand von

↑ 75 Mio. EUR

Hoher Kapitalbedarf befeuert Neuinvestments

Die Investments sind auf einen historischen Höchstwert von 75 Millionen Euro gestiegen, davon entfallen rund 69 Millionen Euro auf Neuinvestments, 6 Millionen Euro auf Folgeinvestments in Unternehmen, an denen die BayBG bereits beteiligt war. Ein wesentlicher Treiber war die hohe Nachfrage nach Eigenkapitallösungen in nahezu allen Geschäftsbereichen. Der Kapitalbedarf bei Unternehmen und Startups war hoch, eine Folge der vorausgegangenen Krisenjahre einerseits, sowie der Investitionsnotwendigkeiten und anstehender Nachfolgeregelungen andererseits.

Die Rückzahlungen von Mezzaninekapital im Geschäftsjahr 2022/23 in Höhe von rund 22 Millionen Euro lagen wie die Abgänge aus dem Beteiligungsbestand durch Exits in Höhe von 4,1 Millionen Euro geringfügig unter Plan. Die Höhe der Ausfälle in einem gesamtwirtschaftlich schwierigen Jahr summierte sich auf 7,5 Millionen Euro und lag damit deutlich unterhalb des Ausfallbudgets des Geschäftsjahres und auch unterhalb der langjährigen durchschnittlichen Ausfallquote. Der niedrige Wert ist nicht zuletzt dem professionellen BayBG Risiko- und Krisenmanagement geschuldet.

↑/↓ Beteiligungsbestand

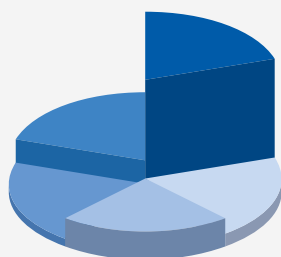
↑ 395 Mio. EUR

Der Beteiligungsbestand stieg im Geschäftsjahr 2022/23 um rund 45 Millionen EUR auf 395 Millionen EUR

Beteiligungsbestand auf 395 Millionen Euro gesteigert

Der Beteiligungsbestand ist im Geschäftsjahr 2022/23 um rund 45 Millionen Euro auf 395 Millionen Euro angewachsen. Zum deutlichen Anstieg trugen vor allem die hohen Neuinvestments bei gleichzeitigen Rückzahlungen leicht unter Plan und die niedrigen Ausfälle bei. Bei den Investments lag der Anteil Stiller Beteiligungen bei rund 70 Prozent; Direktbeteiligungen, die primär in den Geschäftsfeldern Venture Capital, Unternehmensnachfolge und Turnaround marktüblich sind, machten rund 30 Prozent aus. Die BayBG bietet ein Spektrum an Beteiligungslösungen an, es reicht von Mezzaninekapital in unterschiedlichen Ausgestaltungen bis hin zu Minderheitsbeteiligungen.

>/< BayBG Neugeschäft 2022/23
nach Beteiligungsanlässen
in Millionen EUR



Wachstum/Mittelstand	43,7
Unternehmensnachfolge	12,1
Turnaround	3,0
Venture Capital	11,0
KJU*	5,0
Gesamt (gerundet)	75,0

* Kleine & Junge Unternehmen /
Existenzgründung

Hauptbeteiligungsanlass weiterhin Wachstumsfinanzierungen

Der weiterhin hohe Investitions- und Transformationsbedarf mittelständischer Unternehmen zeigt sich deutlich in den Investments der auf Expansionsfinanzierung spezialisierten Geschäftsbereiche Bayern Nord und Bayern Süd. Gemeinsam investierten sie 43,7 Millionen Euro in 35 Unternehmen, dies sind knapp 60 Prozent des gesamten Investmentvolumens im Geschäftsjahr 2022/23. Ein weiterer Beteiligungsanlass sind Nachfolgeregelungen. Der Bereich Unternehmensnachfolge unterstützte Erwerber sowie Finanzierer von Unternehmen mittels nachhaltig tragfähiger Eigenkapitallösungen und investierte 12,1 Millionen Euro, davon 10,1 Millionen Euro Neugeschäft. 11 Millionen Euro flossen in „Bavaria's best startups“ im Bereich Venture Capital, davon entfielen 7,5 Millionen Euro auf Neugeschäft. Investments in kleine und junge Unternehmen (KJU) beliefen sich auf 3 Millionen Euro, Existenzgründungen auf 2 Millionen Euro. Der Spezialbereich Turnaround investierte im abgelaufenen Geschäftsjahr 3 Millionen Euro in ein Unternehmen in einer Sondersituation.

Exits auf geplantem Niveau

Trotz des schwierigen Marktumfeldes konnten wesentliche geplante Exit-Transaktionen umgesetzt und 5,8 Millionen Euro Exiterträge realisiert werden. Das zufriedenstellende Jahresergebnis liegt bei 5,3 Millionen Euro.

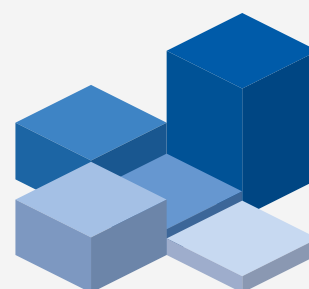
Entwicklung der Portfoliounternehmen

Im vergangenen Geschäftsjahr 2022/23 hat sich das Portfolio weiterentwickelt, zum Bilanzstichtag war die BayBG an 404 Unternehmen mit rund 45.200 Beschäftigten investiert. Die BayBG hat sich an aussichtsreichen mittelständischen Unternehmen und Startups beteiligt, hat Folgeinvestments bei attraktiven Marktchancen getätigt und Veräußerungen erfolgreich realisiert. Unternehmen in Sondersituationen wurden vom Restrukturierungsteam der BayBG begleitet und bei der Transformation unterstützt.

Ausblick für 2024:

Die Entwicklung des ersten Quartal 2023/24 ist positiv verlaufen, allerdings ist angesichts der weltweit zunehmenden geopolitischen Risiken und der vor allem in Deutschland eingetrübten konjunkturellen Entwicklung eine Prognose in einem erhöhten Maße mit Unsicherheit behaftet. Für das laufende Geschäftsjahr wird eine weiterhin stabile Nachfrage nach Beteiligungskapital erwartet. Neuinvestments sind in Höhe von 58 Millionen Euro geplant, der Jahresüberschuss soll auf 6,7 Millionen Euro steigen.

>/< BayBG Portfolio 2022/23
nach Beteiligungsanlässen
in Millionen EUR



Wachstum/Mittelstand	188,5
Unternehmensnachfolge	75,7
Turnaround	34,4
Venture Capital	74,0
KJU*	22,1
Gesamt (gerundet)	395,2

Wöhner

Wöhner GmbH & Co. KG

Branche	Energieverteilung Steuerungstechnik Erneuerbare Energien
Gründung	1929
Beteiligung	Stille Beteiligung
Beteiligungsanlass	Wachstum
Homepage	www.woehner.de

Seit der Gründung im Jahr 1929 blickt Wöhner mit Sitz im fränkischen Rödental auf eine stolze Historie zurück. Bereits mit der ersten Eigenentwicklung am heimischen Küchentisch – ein platzsparender und montagefreundlicher Sicherungssockel für Siemens – gelang es Firmengründer Alfred Wöhner, neue Standards in der elektrischen Steuerungstechnik zu setzen. Viele zukunftsweisende Neuentwicklungen und hunderte Patente später zählt Wöhner zu den führenden internationalen Lösungsanbietern im Bereich Energieverteilung, Steuerungstechnik und erneuerbare Energien.

Fragen an Wöhner-CEO Philipp Steinberger

Herr Steinberger, mit Bundeskanzler Olaf Scholz hatten Sie prominenten Besuch am Wöhner-Messestand auf der Hannover Messe. Welche Themen haben den Kanzler besonders interessiert?

Philipp Steinberger: Der Besuch des Bundeskanzlers war für uns eine enorme Ehre und unterstreicht eindrucksvoll, welchen zentralen Beitrag wir zur Energiesicherheit und -effizienz in Deutschland sowie global leisten. Er hat sich besonders für unseren elektronischen Motorstarter MOTUS®C14 interessiert, der Kurzschlüsse erkennt, bevor diese überhaupt auftreten. Darüber hinaus standen in seinem Fokus vor allem unsere Lösungen zu Energiemanagement und -effizienz. Wöhner ist weltweit führender Anbieter von Energieverteilsystemen. Unsere Produkte sorgen in Windkraft- und Photovoltaikanlagen für Anlagensicherheit. So fungieren wir als Enabler der Energiewende.

Der Ausbau der Erneuerbaren ist sehr ambitioniert. Deutschland will im Jahr 2045 klimaneutral sein, bis zum Jahr 2030 sollen 80 Prozent des Stromverbrauchs aus erneuerbaren Energien gedeckt werden. Wie kann dies gelingen?

Philipp Steinberger: Die Energiewende ist eine der größten Herausforderungen überhaupt. Es geht ja nicht nur darum, erneuerbare Energien in die Energieversorgung zu integrieren und den Beitrag von Strom aus Wind, Wasser und Sonne erheblich zu steigern. Es muss gleichzeitig die Energieeffizienz bei der Verteilung von Energie gesteigert werden, noch kommt es zu hohen Energieverlusten. Mit unseren Lösungen lassen sich beide Herausforderungen angehen. Wöhner stellt seit mehr als 90 Jahren sicher, dass Energie zum richtigen Zeitpunkt an die richtige Stelle gebracht wird, und dies möglichst effizient.

Mit welchen Produktentwicklungen beschäftigen Sie sich aktuell? Was steht für das Jahr 2024 an?

Philipp Steinberger: Für 2024 haben wir einige wegweisende Innovationen in unserer Produkt-Pipeline für eine noch bessere Energie- und Ressourceneffizienz, beispielsweise DC-Schalter für Gleichstrom. Photovoltaikanlagen produzieren systembedingt Gleichstrom, aber für die Nutzung der Energie bedarf es bislang einer Umwandlung in Wechselstrom. Dadurch entstehen Energieverluste, die sich mit unserer Lösung reduzieren lassen.

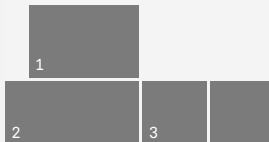
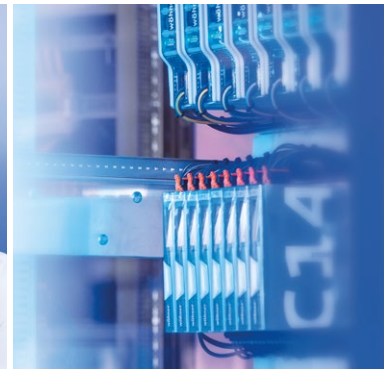


Und wie bewerten Sie das Geschäftsjahr 2023?

Philipp Steinberger: Es war ein ereignisreiches Jahr mit Herausforderungen – Stichwort Lieferketten –, aber auch mit zahlreichen Highlights. Dazu zählen der Messebesuch von Bundeskanzler Olaf Scholz, die Auszeichnungen mit dem Schaltschrankbau Innovation Award, drei German Design Awards, zwei German Innovation Awards, zwei German Brand Awards. Und im Dezember wurde Wöhner in den Kreis der besten deutschen Industrieunternehmen „Best of German Industry“ aufgenommen.

Die BayBG ist seit mehr als 30 Jahren an Ihrer Seite und hat ihr Investment um weitere 10 Millionen Euro erhöht. Warum haben Sie sich für Eigenkapital entschieden?

Philipp Steinberger: Die langjährige Zusammenarbeit mit der BayBG hat sich bewährt und mit zu unserem langfristigen Erfolg beigetragen. Daher setzen wir auch für unseren nächsten Wachstumssprung auf die BayBG als Beteiligungspartner. Mit der zusätzlichen stillen Beteiligung in Höhe von 10 Millionen Euro kann unsere weitere Expansion erfolgen.



- 1 Philipp Steinberger mit Bundeskanzler Olaf Scholz auf der Hannover Messe 2023
- 2 Isabel Ossenberg, Director Marketing & Corporate Communications Wöhner mit Dr. Florian Langenscheidt bei den „Best of German Industry“
- 3 Philipp Steinberger

„Wöhner ist mit innovativen Lösungen in den Zukunftsmärkten der effizienten Energieverteilung und des Energiemanagements hervorragend positioniert. Wir arbeiten seit Jahren vertrauensvoll mit dem Management zusammen. Das erneute BayBG-Investment trägt dazu bei, dass die Wöhner-Gruppe die im Zuge der Energiewende entstehenden Marktchancen wahrnehmen kann.“

PETER PAULI
Geschäftsführer BayBG

Ausgewählte Neuinvestments 2023

Wir haben das BayBG Portfolio erfolgreich weiterentwickelt und in chancenreiche mittelständische Unternehmen und Startups investiert.

KLOSTER KITCHEN

Fränkische Ingwer Shots in Bio-Qualität

Alte Klosterrezepturen bilden die Grundlagen für die geschmacksintensiven Ingwer Shots, die Kloster Kitchen seit 2016 in Bio-Qualität produziert. Durch ein eigens entwickeltes Verarbeitungsverfahren werden die Knollen weder gequetscht noch gepresst noch zerrieben. Dank der Ingwerstückchen bleiben die wertvollen Wirkstoffe und Spurenelemente bestmöglich erhalten und sorgen für ein einzigartiges Geschmackserlebnis. Supermärkte und Bioläden zählen ebenso zu den Abnehmern der Getränke wie Kantinen und Fluglinien. Mit dem Investment der BayBG wird die Omnichannel-Strategie weiter ausgebaut, das Direct to Consumer-Geschäft der Kloster-Kitchen-Produkte birgt großes Potenzial.



MEMTIME

Modernste Zeiterfassung mit Fokus auf Privatsphäre

Mit der Activity Tracking Software des Münchner Startups lassen sich sämtliche Arbeitsaktivitäten in Programmen, Dokumenten, E-Mails, Kalendern und auf Websites vollautomatisch aufzeichnen. Nutzer erhalten eine umfassende Visualisierung ihres Arbeitstags, wissen aber gleichzeitig ihre Privatsphäre geschützt. Als Offline-Tool speichert memtime die Daten ausschließlich lokal auf den Geräten der Anwender. In über

90 Ländern wird bereits jetzt auf die SaaS-Lösung zurückgegriffen. Zum Kundenstamm zählen IT-Teams, Werbeagenturen, Beratungsunternehmen, Anwaltskanzleien und Steuerberater. Das Kapital der BayBG wird für die Erschließung weiterer Zielmärkte genutzt.



CHARGEONE

E-Mobility Ladeinfrastruktur

Der E-Mobilitäts-Fachbetrieb des Münchner Traditionsunternehmens Claus Heinemann Elektroanlagen GmbH fokussiert sich auf Lösungen zur Elektromobilität und bietet gewerblichen Kunden wie Sixt oder B&B Hotels ein breites Leistungsspektrum vom klassischen Kauf bis zu flexiblen „Charging as a Service“-Modellen an. Dank des starken Hintergrunds als Elektrofachbetrieb kann ChargeOne einen maßgeblichen Beitrag zum Ausbau der Elektromobilität in Deutschland leisten. Die BayBG unterstützt mit ihren Beteiligungen das ambitionierte Ziel des Unternehmens: Bis zum Jahr 2030 soll die Zahl der installierten Ladepunkte auf 150.000 steigen.



CHARGEONE

Ladeinfrastruktur von heinemann

ECOG

E-Mobility Ladeinfrastruktur

Das Münchner E-Mobilitäts-Scale-Up EcoG entwickelt Software für DC-Ladestationen, die Elektrofahrzeugen ein Schnellladen mit Gleichstrom ermöglichen. Zu den Kunden gehören Marktgrößen wie Siemens und i-Charging; die Ladesäulen-Hersteller vertrauen bei mehr als 30 unterschiedlichen Charger-Serien auf EcoG. Mit dem neuen Kapital treibt EcoG nicht nur sein Geschäft in Europa und Indien voran, sondern baut vor allem die

Marktpräsenz in den USA aus. So beschleunigt EcoG seine Kunden weltweit beim Go-to-Market sowie der Skalierung der eigenen Produktion von DC-Ladestationen und leistet somit einen wesentlichen Beitrag zur Mobilitätswende.

eco/g

Ausgezeichnet und preisgekrönt

Da hatten unsere Portfoliounternehmen allen Grund zum Feiern: Sie haben im Jahr 2023 zahlreiche Awards gewonnen und Auszeichnungen erhalten. Uns freut besonders, dass wir als Partner der Unternehmen zu den Erfolgen beitragen konnten.

SEP erneut Leader im PUR-S-Diamant 2023 von techconsult

Der bayerische IT-Sicherheits- und Backup-Lösungsanbieter SEP erhielt zum dritten Mal in Folge von techconsult die Auszeichnung als „Leader im PUR-S-Diamant 2023“. Anwender und Kunden bewerteten die Benutzerfreundlichkeit, den Funktionsumfang und die Leistungsfähigkeit der Lösungen im Bereich „Backup and Recovery“. Die Softwarelösungen des Holzkirchner Unternehmens sorgen seit 1992 in multinationalen Konzernen sowie in kleinen Unternehmen für eine sichere und funktionierende Datenverfügbarkeit.

→ www.sep.de



Dracoon verteidigt Titel als Marktführer im Bereich „Secure Enterprise Filesharing Service“

Bereits zum sechsten Mal in Folge konnte sich der bayerische Datensicherheits-Experte den Titel „Marktführer im Bereich Secure Enterprise Filesharing Service“ sichern und positionierte sich damit im Ranking des führenden Marktforschungs- und Beratungshauses ISG (Information Services Group) vor Microsoft, Google und Dropbox. Die Lösungen von Dracoon richten sich u. a. an Steuerberater, Behörden und Kommunen. Im Oktober 2023 hat die BayBG ihre Beteiligung erfolgreich an den US-Investor Kiteworks veräußert.

→ www.dracoon.com





FATH GmbH zählt zu Bayerns Best 50

Das Ministerium für Wirtschaft, Landesentwicklung und Energie hat im August 2023 den Preis „Bayerns Best 50“ an FATH verliehen. Damit würdigt das Ministerium FATH als eine der wachstumsstärksten Firmen Bayerns. Mit über 500 Mitarbeitenden an zwölf Standorten konzipiert FATH Produkte und Lösungen für Industrie, Intralogistikautomatisierung und kundenspezifische Maschinenbaukomponenten. Die BayBG ist bereits seit 2014 Beteiligungsgeber der mittlerweile stark diversifizierten Firmengruppe.

→ www.fath24.de

Mit unserem Beteiligungskapital vergrößern die Portfoliounternehmen ihren Handlungsspielraum und können beispielsweise neue Produkte entwickeln, expandieren oder ihre Wettbewerbsposition verbessern.



- 1 FATH Geschäftsführer Till Zupancic (m.l.) und Mirko Jan Fath (m.r.) bei der Preisverleihung der „Bayerns Best 50“
- 2 happybrush Gründer Florian Kiener und Stefan Walter

happybrush mit dem „Deutschen Gründerpreis für Aufsteiger“ ausgezeichnet

Große Ehre für die Firmengründer Stefan Walter und Florian Kiener: Ihr Unternehmen happybrush wurde mit dem renommierten Wirtschaftspreis „Deutscher Gründerpreis für Aufsteiger“ ausgezeichnet.

„Stefan Walter und Florian Kiener haben sich mit Mut, Kreativität und Ausdauer in einen Bereich gewagt, der schon von einem Duopol besetzt war. Sie haben auf Innovation gesetzt und viel in Forschung investiert, um Produkte zu entwickeln, die den Wünschen der Kundinnen und Kunden entsprechen und nachhaltiger sind“, lautet die Begründung der Jury.

→ www.happybrush.de



Health Tech Challengers 2023: munevo GmbH als „Ultimate Challenger“ ausgezeichnet

Das Münchner Startup munevo GmbH erhielt die Auszeichnung „Ultimate Challenger“ für seine innovativen E-Rollstühle und die damit einhergehende Forschung, technologische Exzellenz und das tiefe Verständnis für die Bedürfnisse der Nutzer. Ausgestattet mit Smartglasses kann der in Deutschland gefertigte E-Rollstuhl durch Kopfbewegungen gesteuert werden und ermöglicht Menschen mit eingeschränkter Mobilität neue Bewegungsmöglichkeiten. Der Health Tech Award ehrt Unternehmen, die mit ihren Technologien einen bedeutenden Einfluss auf die Gesundheitsbranche haben.

→ www.munevo.com



- 1 munevo Drive Smartglasses zur Steuerung eines Rollstuhls, Roboterarms und mehr
- 2 Roboterarm mit munevo Arm Add-on

Fenecon GmbH erhält „EY Entrepreneur Of The Year 2023 Award“ und Publikumspreis

Mit innovativen Stromspeicherlösungen für Heim, Gewerbe und Industrie hat sich das niederbayerische Unternehmen zu einem der führenden Technologie-Anbieter entwickelt. Fenecon erhielt im November 2023 den renommierten „EY Entrepreneur Of The Year 2023 Award“. Mit dieser Auszeichnung würdigt EY erfolgreiche Entrepreneur, die „in den zahlreichen Herausforderungen unserer Zeit auch die Chancen sehen und mit mutigen und gleichzeitig klugen Entscheidungen wachsen.“

→ www.fenecon.de



- 3 Gewinner des „EY Entrepreneur Of The Year 2023 Award“ Franz-Josef Feilmeier, Geschäftsführer Fenecon GmbH (Zweiter von rechts)



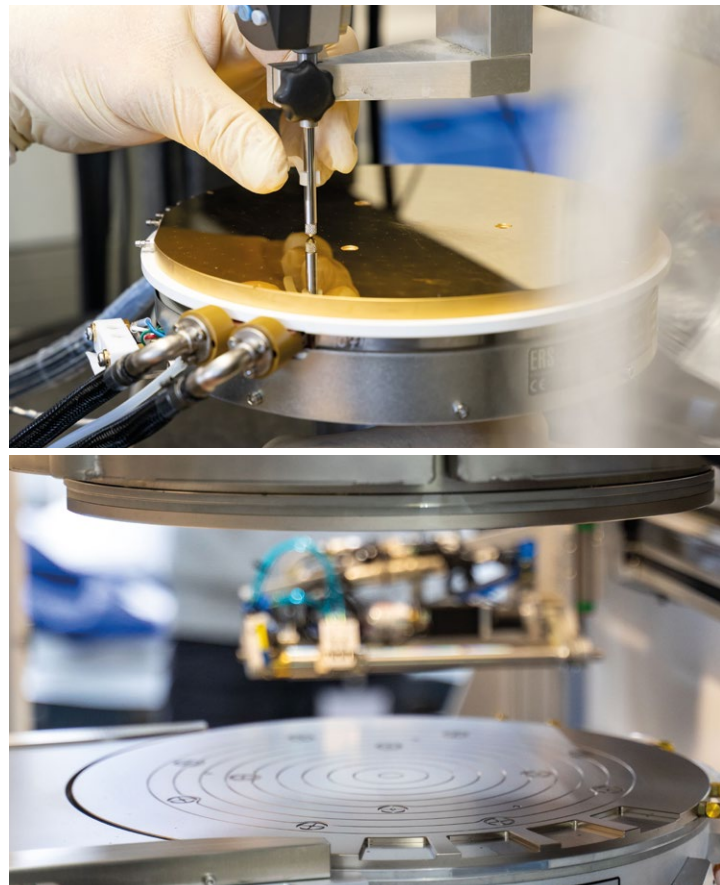
Exits 2022/23

Im Geschäftsjahr 2022/23 ließen sich trotz der angespannten wirtschaftlichen Lage einige erfolgreiche Exits realisieren. Ein Highlight ist der Verkauf der Anteile am Halbleiterunternehmen ERS an einen europäischen Investor.

Erfolgreiche Veräußerung der ERS electronic GmbH

Die bayerische ERS electronic GmbH ist ein klassischer Hidden Champion, der sich mit seinen Produkten zum internationalen Branchenführer entwickelt hat. Seit der Gründung in den 1970er-Jahren hat das Unternehmen seine Expertise in der Herstellung von hochpräzisen mechatronischen Geräten, die zum Testen von Halbleitern eingesetzt werden, ausgebaut. Die Produkte kommen vor allem bei der thermischen Prüfung von Mikroelektronik und Debonding-Lösungen für den Advanced-Packaging-Markt zum Einsatz. Durch die weltweite Nachfrage hat sich der Umsatz seit 2016 vervierfacht und lag im Jahr 2023 bei über 20 Millionen Euro.

Der bayerische Hidden Champion ERS war rund 15 Jahre Teil des BayBG Portfolios und wird nun Teil des „Smart Industries“-Segments der belgischen Private-Equity-Gesellschaft Gimv.



1

2

3

- 1, 2 ERS stellt Thermochucks (Bild oben) für die Wafer-Sondierung sowie größere Maschinen für das Wafer-Debonding (Bild unten) her
- 3 Der Hauptsitz, das Entwicklungszentrum und die Produktionsstätten von ERS befinden sich im Münchner Vorort Germering

Jeder Beitrag zählt

Die BayBG kann nicht nur Beteiligungskapital, sondern auch soziales Engagement. Seit dem Jahr 2012 unterstützt sie soziale Projekte und gemeinnützige Aktivitäten in Bayern.

Neben der Münchner Tafel e.V. kamen die Spenden und ehrenamtlichen Hilfen im Geschäftsjahr 2022/23 unter anderem der Sozialstation Augsburg Hochzoll, dem Kinderschutzbund Starnberg und dem Ambulanten Kinderhospiz München zugute, die mit den zusätzlichen Hilfen in der Lage waren, ihre Arbeit zu erweitern und zu vertiefen.

„Wir kommen unserer gesellschaftlichen Verantwortung gerne nach und unterstützen soziale Projekte“, erklärt Personalleiter Michael Pallawiks, der das Thema „Social Responsibility“ bei der BayBG verantwortet. „Die Unterstützung kann verschiedene Formen annehmen, beispielsweise werden Spenden von Mitarbeitenden an gemeinnützige Organisationen von uns vervielfacht, ehrenamtliches Engagement kann zusätzlich finanziell gefördert werden oder konkrete Neuanschaffungen können durch unsere Hilfe getätigt werden. Es gibt auch BayBG-weite Projekte wie bei-

spielsweise die Münchner Tafel e.V. Hier unterstützen unsere Mitarbeitenden tatkräftig vor Ort und die Tafel erhält darüber hinaus zusätzliche Spenden für ihr Programm ‚Gastgeber‘ von uns.“

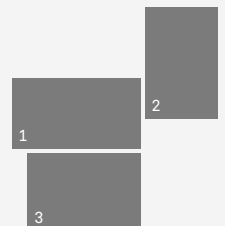
Das Hilfsangebot der Münchner Tafel e.V. wird von über 23.000 Gästen genutzt, die auf diese Form der Unterstützung angewiesen sind. Direkte Hilfe vor Ort an einer der 28 Ausgabestellen haben im vergangenen Jahr verschiedene Teams der BayBG geleistet. An vier Ausgabestationen im Münchner Stadtgebiet wurden gemeinsam mit den eingespielten Teams der ehrenamtlichen Helfer Tische und Pavillons aufgebaut, Waren sortiert und ausgegeben. Die BayBGler reichten am Gemüsestand, im Kühlwagen oder der Backwaren-Theke die gewünschten Produkte aus und unterhielten sich mit den Tafelgästen. Es ist nicht für alle Menschen selbstverständlich, die Tür eines gut gefüllten Kühlschranks zu öffnen, umso wichtiger ist die konkrete

Diese Projekte unterstützt die BayBG:

AKM Stiftung Ambulantes Kinderhospiz München
CFFP Centre for Feminist Foreign Policy
Familie Jäger Stiftung – Mopani
Franziskaner Mission
Hoffnung für Kinder in Not
Kinderschutzbund Starnberg
Münchner Tafel
Sozialstation Augsburg Hochzoll
Zeitschule e. V.

Hilfe der Tafeln, waren sich die Helfenden aus der BayBG einig. Zudem hat die BayBG Patenschaften für Tafelgäste übernommen, die die Lebensmittelversorgung für ein ganzes Jahr sicherstellen. Und für jeden Mitarbeitenden, der bei der Münchner Tafel mithilft, wurde eine weitere Tafelpatenschaft gespendet.

Spenden der BayBG, die die Sozialstation Augsburg Hochzoll erreichen, fließen in die Betreuung pflegebedürftiger Menschen. Die ökumenische Sozialstation im Fachverband der Caritas übernimmt neben dem Pflegedienst auch weitere Leistungen wie Essen auf Rädern, Hausnotruf oder Beratungen für Angehörige. Die AKM Stiftung Ambulantes Kinderhospiz München betreut seit fast 20 Jahren Familien mit unheilbar kranken Kindern, Jugendlichen und jungen Erwachsenen. Das Team umfasst Ärzte, Psychologen, Krankenschwestern und Sozialarbeiter sowie 300 Ehrenamtliche. Ziel der Stiftung ist eine bayernweite Unterstützung von Familien, daher hat sie im Jahr 2018 ein ambulantes Zentrum in Rosenheim für Südostbayern eröffnet. Spenden werden u. a. auch für die Erfüllung von Herzenswünschen eingesetzt. Beim Kinderschutzbund in Starnberg konnte die BayBG schnell und unbürokratisch den Kauf von IT-Hardware unterstützen, die dringend benötigt wurde.



1 bis 3 An den Ausgabestellen der Münchner Tafel helfen die BayBGler beim Sortieren und Ausgeben der gespendeten Waren

BayBG Bilanz

Aktiva

30.09.2023

30.09.2022

in Euro

in Tausend Euro

A Anlagevermögen

I. Immaterielle Vermögensgegenstände

Entgeltlich erworbene Konzessionen, gewerbliche Schutzrechte und ähnliche Rechte und Werte sowie Lizenzen an solchen Rechten und Werten

362.591,00

274

II. Sachanlagen

1. Grundstücke, grundstücksgleiche Rechte und Bauten, einschließlich der Bauten auf fremden Grundstücken
2. Andere Anlagen, Betriebs- und Geschäftsausstattung

71.400,00

77

290.205,80

423

361.605,80

500

III. Finanzanlagen

1. Beteiligungen
2. Ausleihungen an Unternehmen, mit denen ein Beteiligungsverhältnis besteht

364.896.635,95

322.394

3.489.033,43

4.452

368.385.669,38

326.846

369.109.866,18

327.620

B Umlaufvermögen

I. Forderungen und sonstige Vermögensgegenstände

1. Forderungen gegen Unternehmen, mit denen ein Beteiligungsverhältnis besteht
2. Forderungen aus gekündigten Beteiligungen
3. Sonstige Vermögensgegenstände
davon mit einer Restlaufzeit von mehr als einem Jahr

9.298.867,90

3.682

7.706.684,72

8.313

11.162.038,00

10.116

4.774,35

5

28.167.590,62

22.111

II. Kassenbestand und Guthaben bei Kreditinstituten

28.244.076,32

36.654

56.411.666,94

58.765

C Rechnungsabgrenzungsposten

229.759,04

—

Gesamt

425.751.292,16

386.385

Passiva

30.09.2023

30.09.2022

	in Euro	in Tausend Euro
A <u>Eigenkapital</u>		
I. Gezeichnetes Kapital	33.617.050,00	33.617
II. Kapitalrücklage	36.745.054,81	36.745
III. Gewinnrücklagen		
andere Gewinnrücklagen	142.249.395,40	142.249
IV. Gewinnvortrag	51.516.407,46	—
V. Jahresüberschuss	5.131.595,17	—
VI. Bilanzgewinn	—	51.516
	269.259.502,84	264.127
B <u>Rückstellungen</u>		
1. Rückstellungen für Pensionen und ähnliche Verpflichtungen	16.272.242,60	14.960
2. Sonstige Rückstellungen	2.453.000,00	2.222
	18.725.242,60	17.182
C <u>Verbindlichkeiten</u>		
1. Verbindlichkeiten gegenüber Kreditinstituten	111.660.498,55	80.092
davon gegen Unternehmen, mit denen ein Beteiligungs- verhältnis besteht	61.623.795,42	54.283
2. Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen	124.163,19	116
3. Sonstige Verbindlichkeiten	24.849.617,21	23.772
davon aus Steuern	914.207,38	1.898
davon im Rahmen der sozialen Sicherheit	13.853,44	13
	136.634.278,95	103.980
D <u>Rechnungsabgrenzungsposten</u>	1.132.267,77	1.096
<u>Gesamt</u>	425.751.292,16	386.385

BayBG Gewinn-/Verlustrechnung

Vom 1. Oktober 2022
bis zum 30. September 2023

2022/23

2021/22

	in Euro	in Tausend Euro
1. Erträge aus Beteiligungen	26.710.672,04	25.031
2. Erträge aus Ausleihungen des Finanzanlagevermögens	401.639,98	150
3. Erträge aus dem Abgang von Beteiligungen	5.758.909,26	4.835
4. sonstige Erträge im Beteiligungsgeschäft	<u>10.886.912,43</u>	<u>9.485</u>
<u>Erträge aus dem Beteiligungsgeschäft</u>	43.758.133,71	39.501
5. Aufwendungen für Garantieprovisionen und sonstige abzuführende Beträge im Beteiligungsgeschäft	-5.672.761,94	-5.167
6. Abschreibungen		
a) auf Beteiligungen und Ausleihungen des Finanzanlagevermögens	-11.118.576,73	-8.866
b) auf Forderungen aus dem Beteiligungsgeschäft	<u>-1.660.376,73</u>	<u>-418</u>
	-12.778.953,08	-9.284
7. sonstige Aufwendungen aus dem Beteiligungsgeschäft	<u>-3.600.482,53</u>	<u>-894</u>
<u>Ergebnis aus dem Beteiligungsgeschäft</u>	21.705.936,16	24.156
 Übertrag auf Seite 00	 21.705.936,16	 24.156

	2022/23	2021/22
	in Euro	in Tausend Euro
Übertrag von Seite 00	21.705.936,16	24.156
8. sonstige betriebliche Erträge	1.223.381,61	751
9. Personalaufwand		
a) Löhne und Gehälter	-6.983.846,74	-7.012
b) soziale Abgaben und Aufwendungen für Altersversorgung und für Unterstützung	-2.601.005,05	-3.964
davon für Altersversorgung	<u>1.978.709,74</u>	<u>3.072</u>
	-9.584.851,79	-10.976
10. Abschreibungen auf immaterielle Vermögens- gegenstände und Sachanlagen	-305.172,09	-282
11. sonstige betriebliche Aufwendungen	-4.064.768,56	-4.058
12. sonstige Zinsen und ähnliche Erträge	236.186,62	55
13. Zinsen und ähnliche Aufwendungen	-2.917.149,83	-3.274
davon aus der Bewertung von Altersversorgungsverpflichtungen	—	1.822
14. Steuern vom Einkommen und vom Ertrag	<u>-1.146.888,54</u>	<u>-1.108</u>
<u>15. Ergebnis nach Steuern</u>	5.146.673,58	5.264
16. sonstige Steuern	<u>-15.078,41</u>	<u>-1</u>
<u>17. Jahresüberschuss</u>	5.131.595,17	5.263
18. Gewinnvortrag	—	48.885
19. Einstellung in Gewinnrücklagen	<u>—</u>	<u>2.632</u>
<u>20. Bilanzgewinn</u>	—	51.516

Alle Personenangaben dieser Publikation beziehen sich ohne jede Diskriminierungsabsicht grundsätzlich auf alle Geschlechter.

Impressum

Herausgeber:

BayBG

Bayerische Beteiligungsgesellschaft mbH

Königinstraße 23, 80539 München

Telefon: 089 12 22 80-100

Telefax: 089 12 22 80-101

info@baybg.de, www.baybg.de

Redaktionsschluss: 12. März 2024

© BayBG Bayerische Beteiligungsgesellschaft mbH

Alle Rechte vorbehalten

Bildnachweis:

Umschlagmotiv: iStock

S. 10: Westend61; S. 15: Wöhner GmbH & Co. KG;

S. 16: curameo AG; S. 17: Claus Heinemann Elektroanlagen GmbH;

S. 18 (l., m.): SEP AG; S. 18 (r.): Dracoon GmbH;

S. 19 (l.): FATH GmbH; S. 19 (r.): happybrush GmbH;

S. 20 (o.): munevo GmbH; S. 20 (u.): Fenecon GmbH; S. 21: ERS electronic GmbH

Alle weiteren Fotos: BayBG, Tanja Huber Fotografie (Traunstein)

Gestaltung und Realisation:

gr_consult gmbh, München

mail@gr-consult.de

Druck und Bindung:

Druck & Medien Schreiber GmbH, Oberhaching



Bayerische
Beteiligungsgesellschaft mbH

Königinstraße 23
80539 München

Telefon
089 12 22 80-100

info@baybg.de www.baybg.de